

Gesundheit - Bildung - Inklusion für eine faire Zukunft

Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung 2022

Berichtszeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember 2021



Farming an der Baobab Children Foundation / Ghana (Foto: de Vos)

africa action / Deutschland e.V., Südweststr. 8, 50126 Bergheim

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1	Vereinsangelegenheiten	3
1.1.	Struktur	3
1.2.	Zielsetzung - Capacity Development - Nachhaltigkeit	3
1.3.	Mitglieder	4
1.4.	Korporative Mitglieder	4
1.5.	Förder*innen von Projekten	5
1.6.	Vorstand	5
1.7.	Geschäftsstelle	5
1.8.	Beratungsstelle in Ghana	6
1.9.	EINE WELT LADEN	6
1.10.	Stiftung WEITER SEHEN	6
1.11.	Partner in Afrika	7
1.12.	Kooperationspartner in Europa	8
2	Abwicklung der Aufgaben	8
2.1.	Arbeitsweise	8
2.2.	Vergütungen	9
2.3.	Kontrollmechanismen	9
2.4.	Zusammenarbeit mit Dienstleistern/Werbung	10
2.5.	Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen	10
3	Rechnungslegung	11
3.1.	Einnahmen im Jahresvergleich	11
3.2.	Zuwendungen anderer Organisationen (über 5.000 €)	11
3.3.	Ausgaben im Jahresvergleich	12
3.4.	Erläuterungen	12
3.5.	Bestätigungsvermerk des Buchprüfers	13
4	Hilfe für Afrika in Beschreibungen und Zahlen	14
4.1.	Ausbildungsförderung für Fachkräfte in Afrika	15
4.2.	Projektschwerpunkt 2020: Augenarbeit	15
4.3.	Projektschwerpunkt 2020: Inklusion, Bildung und Berufsausbildung ..	20
4.4.	Projektschwerpunkt 2020: Gesundheit	30
4.5.	Projektschwerpunkt 2020: Armutsbekämpfung durch Bildung	32
5	Wirkungsbeobachtung	35
5.1.	Methode	35
5.2.	Ergebnisse und Dokumentation	36
5.3.	Erfolge und Misserfolge	36

1 Vereinsangelegenheiten

1.1. Struktur

Die africa action / Deutschland e.V. ist ein gemeinnütziger, ehrenamtlich arbeitender Verein, der sich für Hilfe zur Selbsthilfe in derzeit 12 Ländern Afrikas in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Inklusion engagiert. Dabei stehen Menschen mit Behinderungen im Fokus unserer Arbeit. 1983 als ghana action in Bergheim bei Köln gegründet, engagieren sich bis heute vorwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter*innen für die Vereinsarbeit. Schwerpunkte der Arbeit in Deutschland liegen beim Stammverein in Bergheim und beim Freundeskreis Wiesbaden (FKW), der Projekte in Burkina Faso, Mali und Niger betreut.

1.2. Zielsetzung - Capacity Development - Nachhaltigkeit

Ziel der africa action ist es, durch Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Ländern Afrikas die Hilfe zur Selbstentwicklung (Capacity Development) zu fördern und diese Projekte langfristig zu begleiten:

- für Menschen mit Behinderungen gemeinwesensorientierte Rehabilitationsangebote bereitzustellen bzw. zu unterstützen, besonders in ländlichen Regionen,
- Menschen mit Sehbehinderungen und Augenkrankheiten zu ärztlicher Behandlung und Versorgung mit Sehhilfen zu verhelfen,
- Basisgesundheitsdienste zur Prävention und Behandlung von Krankheiten zu unterstützen,
- zur Bildungsarbeit und gesundheitlichen Aufklärung beizutragen, besonders unter der Landbevölkerung,
- die Ausbildung einheimischer Fachkräfte zu fördern, besonders im Gesundheitsdienst und der Behindertenhilfe,
- Ausbildungsbeihilfen zur Berufsausbildung für benachteiligte und bedürftige Kinder und Jugendliche bereitzustellen,
- Einkommen schaffende Maßnahmen zu fördern,
- Partnerorganisationen und Gruppen der africa action mit den genannten Zielsetzungen zu unterstützen.
- Förderung von inklusiver Bildung, insbesondere durch Fortbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen

Obgleich die Themen Kapazitätsaufbau und Nachhaltigkeit schon immer eine wichtige Rolle in den Projekten und im Allgemeinen Handeln der africa action spielten, haben sie in den vergangenen Jahren noch einmal an Bedeutung dazugewonnen.

Der Ansatz basiert auf der Annahme, dass nachhaltige Entwicklung nur vor Ort und aus eigenem Antrieb heraus stattfinden kann. Grundlegende Maßnahmen des Kapazitätsaufbaus sind dabei beispielsweise auf der Ebene des Projektpartners das Anknüpfen an die bereits vorhandenen Kompetenzen im Bereich des Projektmanage-

ments oder der Finanzadministration. Durch die langjährige Erfahrung unserer Vereins- und Vorstandsmitglieder können wir und professionelle lokale Trainer*innen unsere Partnerorganisationen so dabei unterstützen, die Lebensbedingungen der Menschen in den jeweiligen Ländern zu verbessern.

Die Zielgruppen erfahren Capacity Development zumeist durch die Vermittlung von Wissen und Können. Dies kann sowohl das Erlernen eines Berufes oder eine Weiterbildung als auch eine Schulung im Bereich der Selbstorganisation bedeuten. Hierbei werden Kompetenzen wie die Problemanalyse oder Vernetzungsstrategien erworben. Konkret fördert die africa action in Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen im Bereich des Capacity Developments Maßnahmen, die die Lebens- und Lernbedingungen von Menschen mit Behinderungen, Einschränkungen und Krankheiten in Kindergärten, Schulen und Ausbildungsstätten, insbesondere in ländlichen Regionen, verbessern. Dies geschieht unter anderem durch gesundheitliche Aufklärungsarbeit, die Aus- und Fortbildung von lokalem Fachpersonal, insbesondere im Gesundheitsdienst und der Behindertenhilfe, sowie durch Schulungen von Lehrkräften an inklusiven Schulen.

Damit Capacity Development nachhaltig sein kann und langfristige positive Veränderungen für die Zielgruppe eintreten, bedarf es stets einer Orientierung am Bedarf, der sorgfältigen Auswahl von Trainer*innen und Teilnehmenden sowie der Nachsorge.

Das geschieht konkret durch langjährige Begleitung unserer Projekte, wie Kliniken und Ambulanzen und Unterstützung des Personals bei der fachlichen Weiterbildung. Dabei hilft auch die Stiftung WEITER SEHEN.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema, mit dem sich die africa action sowohl in den südlichen Partnerländern als auch in Deutschland konsequent befasst. Kliniken in Togo und Mali werden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Auch der Strom der Geschäftsstelle in Bergheim stammt aus erneuerbaren Energien, der Newsletter wird nach Möglichkeit elektronisch versandt und Ausdrücke generell so oft es geht vermieden. Ab 2018 werden die Dienstreisedaten der Vereinsmitglieder erfasst, um den Co2-Footprint der africa action zu ermitteln und zu veröffentlichen. Dieses Instrument soll als Entscheidungshilfe dienen und gleichzeitig für noch mehr Transparenz sorgen.

1.3. Mitglieder

Mitglieder sind Personen, die mit einem selbst bestimmten Jahresbeitrag die Ziele und Aufgaben der africa action unterstützen. Ende 2021 hatte die africa action 198 stimmberechtigte und fördernde Mitglieder, darunter 20 korporative Mitglieder.

1.4. Korporative Mitglieder

Korporative Mitglieder kooperieren im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele der africa action mit bestimmten Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Korporative Mitglieder der africa action (Jahresbeitrag 100 €) erhalten die Serviceleistungen des Vereins, wie Transporthilfen von Sachspenden, Geldtransfer, Projektberatung, Unterstützung bei Zuschuss-Anträgen bei Landes- und Bundesbehörden oder Kooperationspartnern und anderen.

1.5. Fördernde von Projekten

Fördernde sind Personen und Organisationen, welche die Arbeit und Projekte der africa action finanziell und ideell unterstützen.

1.6. Vorstand

Die africa action leitet ein **ehrenamtlich** arbeitender Vorstand, der alle drei Jahre von der Mitgliederversammlung neu gewählt wird, zuletzt 2019:

Vorsitzender:	Klaus Jahn, Schirmitz
Stellvertretende Vorsitzende:	Prof. Dr. Reinhard Markowetz, Ladenburg Daniela Gärtner, Konstanz
Schatzmeister:	Dr. Hans-Jürgen Schnell, Ruppichteroth
Weitere Vorstandsmitglieder:	Melanie Kellner, Bochum Peter Grella, Wiesbaden Bodo Kießwetter, Wiesbaden Dr. Luiz André Dos S. Gomes, München
Ehrenmitglieder des Vorstandes:	Bernd Becker, Mainz Christine Knoop, Köln Dr. Gerd Schmidt, Pulheim
Schirmherrin:	Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin a. D., Wiesbaden

1.7. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist Anlauf- und Kontaktstelle für Partner aus Afrika und Deutschland. Besetzt war sie 2021 von Frau Kawczynski und Frau Jularic. Andere Aufgaben wurden auf die Vorstandsmitglieder und die Referent*innen des Vorstands verteilt. Letztere unterstützen via Telearbeit den Vorstand. Zu ihrem regelmäßigen Aufgabebereich gehört die Planung, Beantragung, Durchführung und Abrechnung von Projekten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika.

Geschäftsstellenleitung:	Kristina Jularic
Vertretung:	Felicitas Kawczynski
Büro:	Südweststr. 8, 50126 Bergheim Telefon: 02271 - 76 75 40 E-Mail: info@africa-action.de
Referent*innen:	Janina Weber E-Mail: janina.Weber@africa-action.de Martin Agsten E-Mail: martin.agsten@africa-action.de

1.8. Beratungsstelle in Ghana

Aufgrund des hohen Beratungs- und Unterstützungsbedarfs der Partner und der Projekte hat die africa action in Accra eine Beratungsstelle eingerichtet, die über Projektkosten refinanziert wird. Hier arbeitet Frau Kwadade, eine ehemalige Direktorin des Sonderschulministeriums, mit einem Sekretär den Projekten zu. Das Angebot wird sehr gut von den Partnern angenommen, da Frau Kwadade neben Fachkenntnissen in der Organisationsentwicklung und im pädagogischen Bereich besonders auch Kenntnisse des ghanaischen Staatsapparates mitbringt und Verbindungen nutzen kann. 2021 standen für Gehälter, Büro - und Reisekosten **5.827 €** zur Verfügung.

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Ca. 50 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen unterstützen die africa action.

1.9. EINE WELT LADEN

Ein EINE WELT LADEN, angeschlossen an das Büro der africa action in Bergheim, trägt zum fairen Handel und zur Öffentlichkeitsarbeit bei. Die Arbeit wird von ehrenamtlichen Helferinnen getragen.

Die Gesamteinnahmen im Jahre 2021 betragen **5.803,55 €**, der Wareneinsatz bezifferte sich auf **5.061,21 €**.

1.10. Stiftung WEITER SEHEN

Für die Absicherung und nachhaltige Entwicklung der von der africa action Deutschland e.V. unterstützten Projekte und die Verhinderung der Abwanderung von Fachkräften aus den Projektstandorten ist die Aus- und Weiterbildung von einheimischen Fachkräften in Afrika unabdingbar. Die Stiftung in der Treuhandenschaft der africa action fördert die Ausbildung einheimischer Fachkräfte in medizinischen, optischen und sonderpädagogischen Bereichen.

Am 31.12. 2021 beträgt das Stiftungsvermögen 382.662,66 €. Bei den aktuellen Zinsen ist keine hohe Rendite für traditionelle Neuanlagen zu erzielen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, einen Teil des Stiftungskapitals in Wertpapieren anzulegen. Durch die Coronapandemie sind die Aktien zum Teil im Jahre 2020 abgestürzt. Durch den Absturz mussten die Wertpapiere zum 31.12.2020 wertberichtigt werden. Hierdurch hat die Stiftung im Jahr 2020 einen Verlust erzielt. Eine Ausschüttung ist daher im Jahre 2021 nicht möglich.

Auf der Mitgliederversammlung 2021 werden Frau Ursula Heinen-Esser als Stiftungsvorsitzende für Dr. Jürgen Rüttgers und Henning Kruse als Kuratoriumsmitglied für Michael Arntz neu gewählt.

Siehe auch <https://www.africa-action.de/stiftung-weiter-sehen>

Das Stiftungskuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Frau Ursula Heinen-Esser, Ministerin f. Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

Stellvertreter: Dr. Hans-Jürgen Schnell
Kuratoriumsmitglieder: Klaus Jahn
Prof. Dr. Reinhard Markowetz
Henning Kruse

1.11. Partner in Afrika

Die africa action arbeitet mit zahlreichen Nichtregierungsorganisationen in Afrika zusammen, die im Gesundheitswesen, in der Blindheitsverhütung, in der Behindertenarbeit und im Bereich Bildung tätig sind. Sie unterstützt insbesondere die Selbsthilfe-Initiativen von afrikanischen Basisgruppen und Kirchen, aber nicht anonym, sondern grundsätzlich nur mit Gruppen, die persönlich bekannt und vertrauenswürdig sind. Projekte werden gemeinsam mit den Partnern entwickelt und regelmäßig von Vereinsmitgliedern besucht. Kooperationspartner in Afrika sind die Projektträger. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit handelt es sich in den meisten Fällen um langjährige Kooperationen mit nachlassender Hilfestellung.

Zur Qualitätssicherung kooperiert die africa action mit folgenden Organisationen, da nur in Ghana eine eigene Repräsentanz existiert:

- [Action Développement Femmes et Enfants \(A.DE.F.E.\), Togo](#) Kooperation im Bereich Kindergärten, Kliniken und Gesundheitsstationen
- [Association Fraternité des Servantes du Christ \(AFSC\), Maradi/Niger](#) Kooperation Inklusiver Kindergarten Tibiri und Bäckerei
- [BAOBAB Children Foundation, Kissi/Ghana](#)
- [Caritas et Développement Niger \(CADEV\)](#) Kooperation Augenklinik Maradi
- [Caritas Mali](#) Kooperation Augenklinik Sévaré
- [CLED - Campaign for Learning Disabilities, Ksoa/Ghana](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [Diözese Maradi/Niger](#) Kooperation im Bereich Bildung und Inklusion
- [Don Bosco, Ghana](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [Filles de la Charité de Saint Vincent de Paul, Nouna/Burkina Faso](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [Lake Victoria Disability Center \(LVDC\), Musoma/Tansania](#) Kooperation im Bereich Inklusion und Orthopädiewerkstatt
- [Light for the World](#) Repräsentanz in Burkina Faso: Kooperation bei der Augenarztausbildung und im Bereich Inklusion
- [MIET Africa, Durban/Südafrika](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [OCADES Caritas Burkina Faso](#) Kooperation Augenkliniken Diébougou, Fada
- [OCADES Caritas Tenkodogo/Burkina Faso](#) Kooperation im Bereich Inklusion
- [OCADES Caritas Kaya/Burkina Faso](#) Kooperation Augenklinik Boulsa
- [Vikariat Gambella, Äthiopien](#) Kooperation im Bereich Kindergärten und Inklusion

1.12. Kooperationspartner in Europa

Um die Entwicklungszusammenarbeit effektiv zu gestalten, arbeitet die africa action mit Nichtregierungsorganisationen und Regierungsorganisationen in Europa zusammen, die in der Entwicklungszusammenarbeit, im Gesundheitswesen, in der Blindheitsverhütung, in der Behindertenarbeit und Bildung tätig sind. Neben inhaltlichem Austausch werden auch gemeinsame Projekte durchgeführt.

Zurzeit bestehen Kontakte oder Projektkooperationen mit folgenden Partnern:

- [Ananse e.V.](#)
- [Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V., Essen \(bezev\)](#)
- [Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung \(BMZ\)](#)
- [CDU Rhein-Erft-Kreis, Frechen](#)
- [Centre St. Martin, Ladenburg](#)
- [Christoffel-Blindenmission, Bensheim \(cbm\)](#)
- [Deutsches Katholisches Blindenwerk \(DKBW\)](#)
- [Deutsches Komitee zur Verhütung von Blindheit, München](#)
- [Erzbistum Köln, Köln](#)
- [GenoGyn Rheinland eG, Köln](#)
- [Kurt und Maria Dohle Stiftung, Siegburg](#)
- [Licht für die Welt Wien/Österreich \(LfdW\)](#)
- [Ludwig Maximilians Universität, München \(Prof. Markowetz\)](#)
- [medico international, Frankfurt](#)
- [MISEREOR - Hilfswerk der katholischen Kirche, Aachen](#)
- [missio - Internationales Katholisches Missionswerk, Aachen](#)
- [Solidaritätskreis Westafrika, Hildesheim](#)
- [Togo - Neuer Horizont e.V., Hamminkeln](#)

2 Abwicklung der Aufgaben

2.1. Arbeitsweise

Um eine effiziente und ergebnisorientierte Arbeit sicherzustellen, richtet die africa action ihre Zusammenarbeit mit Projektträgern und Partnerorganisationen wie folgt strategisch aus:

- Abwicklung von Projekten über Antragsprüfung und -beratung, Hilfe für Finanzierung, Unterstützung bei Durchführung, Nachsorge und langfristige Begleitung
- Zusammenarbeit mit persönlich bekannten und vertrauenswürdigen Selbsthilfe-Initiativen von afrikanischen Basisgruppen und Kirchen
- Beratung der Partner und gemeinsame Entwicklung von Projekten über regelmäßigen Austausch per Telefon, E-Mail und Besuche

- Austausch und/oder Weiterleitung förderungswürdiger Projektanträge entsprechend bestmöglicher Fachlichkeit und Zuständigkeit auch an andere Organisationen
- Erarbeitung und Veröffentlichung von Informationen zu den einzelnen Projekten, um sie den Förderern zur Verfügung zu stellen
- Regelmäßige Information an Förder*innen und Mitglieder über den Fortgang der Projektarbeiten über persönliche Schreiben, die mehrfach jährlich erscheinende Informationsschrift WEITER SEHEN und die Website www.africa-action.de
- Besuche in Afrika für persönliches Kennenlernen, Beratung und eine Kooperation auf Augenhöhe und Gegenbesuche der afrikanischen Partner
- Unterstützung der Zusammenarbeit von korporativen Mitgliedern mit Projekten in Afrika im Rahmen der Satzung der africa action
- Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit für persönliche Kooperationen und eine effiziente Nutzung der Spenden für die Menschen in Afrika
- Bedarfsorientiertes Einholen von Beratungsleistungen von Fachberater*innen und von Fachverbänden in den Bereichen Medizin, Optik, Sonderpädagogik, Sozialhilfe, Finanzwesen und Recht
- Jährliche Klausurtagungen zur vertieften Diskussion und Planung der Strategien und Aktivitäten

Die langfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit persönlich bekannten Projektpartnern auf Augenhöhe erhöht die Chancen des Gelingens und der Nachhaltigkeit von Projekten.

2.2. Vergütungen

Der Vorstand sowie die Mitglieder und korporativen Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und erhalten keine Vergütung und keine Aufwandsentschädigung.

Die Vergütung der Leitung der Geschäftsstelle, deren Vertretung, sowie der Referent*innen des Vorstands sind in den Personalkosten aufgeführt.

Die beiden Mitarbeiter*innen in Ghana erhalten zusammen **5.827 €** die in den Kosten der Kostenstelle Ghana Büro (Projektkosten) enthalten sind, da sie ausschließlich Projekten zuarbeiten.

2.3. Kontrollmechanismen

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich, einberufen oder wenn ein Drittel der Mitglieder die Einberufung verlangt. Beschlüsse werden in einem Protokoll niedergelegt, das vom Vorsitzenden und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben ist. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder.

Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung gehören insbesondere die Wahl des Vorstandes, die Wahl von zwei Rechnungsprüfer*innen (die nicht zum Vorstand gehören dürfen), die Entlastung des Vorstandes, die Änderung der Satzung, der Beschluss oder die Änderung der Beitragsordnung und ggf. die Auflösung des Vereins. Bei der Wahl des Vorstandes sind die Kandidat*innen gewählt, die die meisten Stimmen auf sich vereinen. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der erschienenen Mitglieder, Satzungsänderungen dürfen nur mit zwei Drittel Mehrheit der erschienenen Mitglieder, die Auflösung des Vereins kann nur mit drei Viertel Mehrheit der erschienenen Mitglieder beschlossen werden.

Der Vorstand trifft sich ca. sechsmal jährlich, führt über Entscheidungen Protokoll und erstattet der Mitgliederversammlung Bericht. Neben der jährlichen Rechnungsprüfung von zwei Vereinsmitgliedern unterzieht sich die africa action einmal jährlich der freiwilligen Prüfung durch eine*n Wirtschaftsprüfer*in und das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), dessen jährliches Siegel die africa action seit 1994 auch im Jahr 2021 wieder erhielt.

Zur Unterstützung bei der Durchführung der Aufgaben hat der Verein eine Geschäftsstelle eingerichtet, die durch den Vorstand kontrolliert wird.

2.4. Zusammenarbeit mit Dienstleistern/Werbung

Die africa action arbeitet **nicht** mit Dienstleistern zur Gewinnung von Spenden oder Mitgliedern. Es werden keine Vergütungen für Mittelbeschaffungen gezahlt. Mitglieder und Spender*innen werden in jährlichen Veranstaltungen in Bergheim (Mitgliederversammlung) und Wiesbaden (Jahresveranstaltung) informiert. Die vier Mal erschienene Informationsschrift WEITER SEHEN wurde an alle Mitglieder und Spender*innen versandt und informiert über aktuelle Projekte. Ein Weihnachtsbrief geht an ausgewählte Spender*innen. Mitglieder und Spender*innen können sich auf der Webseite (<https://www.africa-action.de>) informieren.

2.5. Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen

Für alle Projekte sind Kostenstellen angelegt. Zweckgebundene Spenden und Ausgaben für bestimmte Projekte werden über diese Kostenstellen gebucht und sind so für die Buch- und Kassenprüfer*innen nachvollziehbar.

Rücklagen für nachhaltige Zweckverfolgung: Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich die gestärkte Substanz aus dem Jahr 2021 vor allem bei den freien Rücklagen. Die Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO ist aufgestockt worden, um Schwankungen der Einnahmen in der Zukunft kompensieren zu können.

3 Rechnungslegung

Im Berichtszeitraum konnte die africa action insgesamt **1.643.906,42 €** einnehmen, vorwiegend durch Spenden, Zuwendungen und öffentliche Zuschüsse. Dem standen **1.486.575,41 €** Ausgaben gegenüber. Somit ergab sich ein Plus von **157.331,01 €**.

3.1. Einnahmen im Jahresvergleich

Erträge	2021	2020
Mitgliedsbeiträge	12.854,28 €	13.728,33 €
Freie Spenden	31.956,31 €	38.431,86 €
Zweckgebundene Spenden	424.885,70 €	448.774,18 €
Sachspenden	0 €	0 €
Aufwandspenden	0 €	0 €
Öffentliche Zuschüsse	638.282,17 €	600.295,00 €
Zuwendungen kirchlicher Stellen	0 €	0 €
Transfergutschriften Missio	38.713,51 €	57.983,35 €
Zuwendungen anderer Organisationen	487.238,73 €	449.720,03 €
Ausschüttung Stiftung	0 €	31.000,00 €
Veranstaltungen	0 €	0 €
Zinserträge	0 €	36,00 €
Sonstige Erträge	4.172,17 €	12.403,27 €
Verkauf Weltladen	5.803,55 €	3.854,55 €
Personalkostenzuschüsse	0 €	0 €
Gesamt	1.643.906,42	1.656.226,57 €

3.2. Zuwendungen anderer Organisationen (über 5.000 €)

Bezeichnung	Betrag
Kurt und Maria Dohle Stiftung	230.000,00 €
Hoya Surgical Optics	97.194,42 €
FORMESSE GmbH & Co.KG	37.500,00 €
Hilfswerk Misereor	25.000,00 €
Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur	24.500,00 €
Marcel und Udo Zwingmannstiftung	15.000,00 €
Deutsches Kath. Blindenwerk e.V.	10.020,00 €
INDISUMO GROUP	9.000,00 €
Licht für die Welt	8.871,84 €
Wilhelmine Bungstock-Stiftung	5.000,00 €

3.3. Ausgaben im Jahresvergleich

Aufwendungen	2021	2020
Zweckgebundene Aufwendungen	1.333.115,23 €	1.376.336,89 €
Projekthilfen	1.324.421,85 €	
Projektvorbereitungskosten	8.693,38 €	
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	36.656,39 €	32.159,51 €
Personalkosten (25%)	27.562,08 €	
Raumkosten (25%)	2.279,30 €	
Wareneinsatz Weltladen	5.061,21 €	
Öffentlichkeitsarbeit	1.753,80 €	
Aufwendungen für Verwaltung	116.803,79 €	105.753,51 €
Personalkosten (75%)	82.686,23 €	
Raumkosten (75%)	6.837,90 €	
Sachausgaben	27.279,66 €	
Gesamt	1.486.575,41 €	1.514.249,91 €

3.4. Erläuterungen

Die Kosten der unter 1.8. genannten Beratungsstelle in Ghana in Höhe von **5.827 €** sind in den Projektkosten enthalten.

3.5. Bestätigungsvermerk des Buchprüfers

VII. Bestätigungsvermerk

Ich habe auftragsgemäß die Rechnungslegung der africa action / Deutschland e.V., bestehend aus Buchführung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Vermögensübersicht, geprüft. Grundlage für die Prüfung waren die mir vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die ich auf Plausibilität beurteilt habe.

Schwerpunkte der Prüfung waren die Bestände der Kassen- und Bankguthaben. Diese wurden durch Vorlage der Bankauszüge zum 31.12.2021 nachgewiesen. Die Geldeingänge aus Zuwendungen anderer Organisationen, für zweckgebundene Spenden und öffentliche Zuschüsse wurden im Rahmen umfangreicher Stichproben anhand der vorhandenen Nachweise und Bankauszüge überprüft. Die Personalkosten wurden anhand der Lohnbuchhaltung und der Arbeitsverträge mit der Buchhaltung abgestimmt. Die Aufwendungen für Geldhilfen Afrika wurden lückenlos anhand der Belege überprüft. Die übrigen sonstigen Aufwendungen wurden in Stichproben mit Hilfe der Belege und Bankauszüge geprüft.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars, der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und der Vermögensübersicht nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins.

Im Rahmen der auftragsgemäß durchgeführten Plausibilitätsbeurteilung sind mir keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für die Rechnungslegung wesentlichen Belangen sprechen.

Köln, den 23. Mai 2022



4 Hilfe für Afrika in Beschreibungen und Zahlen

Geldhilfen und Projektvorbereitungshilfen im Wert von 1.376.336,89 € wurden für die im Bericht weiter unten beschriebenen Projekte in elf afrikanischen Ländern geleistet. Die geleistete Hilfe für Afrika ist im Folgenden gruppiert in Ausbildungsförderung für Fachkräfte und Projekte mit den Projektschwerpunkten:

- Augenarbeit,
- Inklusion, Bildung und Berufsbildung,
- Gesundheitsfürsorge,
- Armutsbekämpfung.

Projekte über 5000 €

Bezeichnung	Ausgaben	Ort	Land
KE06 MaNaWa	8.008,00 €	Kisumu	Kenia
TZ05 Simba Clay Projekt	5.150,00 €	Tabora	Tansania
TZ08 LVDC BMZ Inklusion (BMZ 3180)	109.659,00 €	Musoma	Tansania
TG01 AMEPH – IFRAM	35.981,82 €	Kara	Togo
TG07 AMEPH Kara	6.500,00 €	Kara	Togo
TG10 Katchamba	15.090,91 €	Katchamba	Togo
SL03 Verhinderung Mädchenbeschneidung	15.647,27 €	Bonthe District	Sierra Leone
ZA03 Inklusion Umgungundlovu (BMZ 3455)	49.315,20 €	Uthukela	Südafrika
GH45 EMC Projekte	10.519,98 €	Kumasi	Ghana
GH75 baobab	124.744,86 €	Kissi	Ghana
GH83 Don Bosco Nordghana (BMZ 1625)	15.300,00 €		Ghana
GH93 Koforidua Regional Hospital	20.278,31 €	Koforidua	Ghana
BF01 PRAH Diebougou	18.103,00 €	Diebougou	Burkina Faso
BF02 SIC Dispensaire Goarnisson	18.028,00 €	Ouagadougou	Burkina Faso
BF05 Waisenhaus Schulprojekte Dr. Schum	8.000,00 €	Diebougou	Burkina Faso
BF12 Inklusion Garango 2017-2020 (BMZ 1717)	24.908,18 €	Garango	Burkina Faso
BF14 Augenklinik Garango	14.680,00 €	Garango	Burkina Faso
BF16 Augenstation Boulsa (BMZ 4359)	126.655,00 €	Boulsa	Burkina Faso
BF20 Sozialzentrum Pfarrer Bardenhewer, für Blinde und ihre Familien	65.020,00 €	Ouagadougou	Burkina Faso
BF21 Equity from the start (5243) vormals PV81	180.956,00 €	Nouna, Maradi	Burkina Faso/ Niger
ML02 Straßenkinder in Bamako	13.700,00 €	Bamako	Mali
RN01 Augenklinik Maradi Niger	21.000,00 €	Maradi	Niger
NE02 Sr. Catherine	20.461,40 €	Maradi	Niger
NE05 Bäckerei Maradi Niger (BMZ 5180)	156.438,00 €	Maradi	Burkina Faso
CM02 Manna Eye Clinic Dr. Herz	79.458,84 €	Nkongsamba	Kamerun
CM03 Manna Eye Clinic Dr. Schnell	104.230,54 €	Nkongsamba	Kamerun
CM04 FUHOSEA Bah Gallus	5.000,00 €	Ekona	Kamerun

Hinweis: Die folgenden Berichte stammen von Berichtersteller*innen und Projektbegleiter*innen. Sie verwenden hin und wieder „wir“ oder „uns“ und meinen sich damit bzw. die africa action.

4.1. Ausbildungsförderung für Fachkräfte in Afrika

Ausbildungsförderung der Stiftung WEITER SEHEN der africa action

Aufgrund einer fehlenden Ausschüttung konnte im Jahr 2022 keine Ausbildungsförderung seitens der Stiftung durchgeführt werden.

4.2. Projektschwerpunkt 2021: Augenarbeit

BF 01 Projet de Réhabilitation des Aveugles et autres Handicapés (PRAH) Augenärztliche Station Manfred Witold in Diébougou/Burkina Faso

Für die Studenten Florent SOU (Augenheilkunde), Edilbert Doninouor DABIRE (Pharmazie) und Kiambé Michel DABIRE (Allgemeinmedizin, später Radiologie) haben wir - wie in 2020 - insgesamt **10.753 €** für Studienkosten aufgewendet. Florent SOU wird das letzte Studienjahr 2021/2022 im Sommer 2022 beenden und dann als Augenarzt in Diébougou tätig werden.

Diane SOMDA (attachée de santé) hat im Dezember 2020 ihre Tätigkeit aufgenommen. Für die ersten zwei Jahre (2021 und 2022) übernehmen wir ihre Gehaltszahlung in Höhe von jährlich **6.750 €**.

Der Wartesaal für die Patienten, dessen Bau wir bereits bevorschusst haben, ist inzwischen weitgehend fertiggestellt.

Die Augenstation ist weiterhin trotz aller Widrigkeiten (Terrorismus, Corona) bei den Patienten sehr gefragt.



Bau des Wartesaals (Foto: FKW)

In 2021 wurde in Diébougou 3.548 Untersuchungen und Behandlungen durchgeführt und bei Außeneinsätzen 287. Außerdem erfolgten 178 Kataraktoperationen. Die Zahl der Operationen kann mit Sicherheit gesteigert werden, sobald Dr. Florent SOU fest am Ort tätig wird.

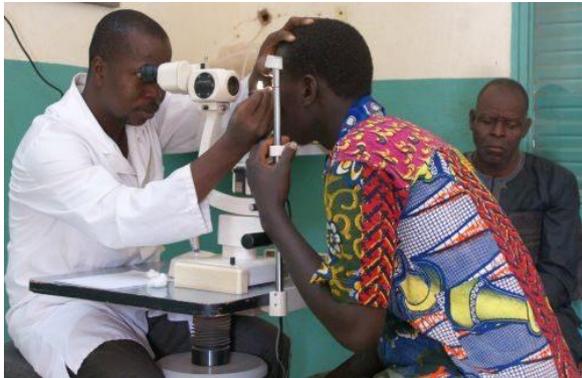
Insgesamt wurden **18.103 €** in diesem Projekt 2021 zur Verfügung gestellt.

Mehr dazu auf: <https://www.africa-action.de/projekte/augenstationmanfredwitold>

BF 02 Centre Médical (ehem. Dispensaire) Jean Louis Goarnisson, Ouagadougou/Burkina Faso

Das Centre Médical Jean-Louis GOARNISSON (CMJLG) arbeitet mit fünf Abteilungen, darunter zwei ophthalmologische Abteilungen (Augenheilkunde und Optik).

Insgesamt hat sich die Zahl der Besucher des medizinischen Zentrums enorm verändert. Aufgrund der kostenlosen und im Jahr 2017 beschlossenen ständigen Sprechstunde ist die Zahl der Patienten stark angestiegen. Es wurden auch mehr Grauer-Star-Operationen durchgeführt.



Eine Augenkonsultation (Foto: FKW)

Im Jahr 2021 gab es im Zentrum mehr als 34.000 augenärztliche Konsultationen und 1954 Graue Star OP (23 von ihnen wurden dank der Unterstützung von aaD kostenlos operiert).

Im Jahr 2021 unterstützte aaD das Zentrum durch die Finanzierung eines Gesichtsfeldes in Höhe von **18.028 €**.

Weiteres unter: <https://www.africa-action.de/projekte/centre-medical-pere-jean-louis-goarnisson-in-ouagadougou-burkina-faso>

BF 14 Augenzentrum in Garango/Burkina Faso

Das Augenzentrum, das 2020 eingeweiht wurde, funktioniert sehr gut. Es gibt jeden Tag Sprechstunden, damit die Frauen und Männer, die aus weit gelegenen Dörfern herkommen, die Beratung in Anspruch nehmen können, sobald sie in Garango angekommen sind. Diese Möglichkeit der täglichen Sprechstunde wird durch die Anwesenheit der Nonnen, die in der Augenklinik wohnen, noch erleichtert.

Eine von aa/D ausgebildete Ordensschwester kümmert sich um die Sprechstunden, eine weitere Ordensschwester verwaltet das Arzneimittellager und eine dritte unterstützt die erste Schwester bei der Sehschärfe und den Sprechstunden.

Die Operationen der Grauer-Star-Chirurgie finden einmal im Monat während fünf Tagen mit postoperativen Untersuchungen statt. Es gibt auch ein mobiles Team, das in einem abgelegenen Dorf Operationen durchführt; Die Statistiken zeigen, dass das Zentrum einen hohen Stellenwert hat und für die Menschen gut zugänglich ist.



Eine Augen OP in Garango (Foto: FKW)



Die Notwendigkeit einer medizinischen Verbrennungsanlage ergab sich aus hygienischen Gründen und wir haben sie mit **6000 €** finanziert. Ohne Verbrennungsanlage hätten die Aktivitäten des Zentrums im Kontext des Coronavirus vom Gesundheitsministerium gestoppt werden können.

Die Verbrennungsanlage wurde mit lokalen Materialien gebaut, gebrannten Ziegeln aus roter Erde, die von Jugendlichen aus der Region unter der Aufsicht eines lokalen Bauunternehmers hergestellt wurden.

Die neue Verbrennungsanlage (Foto: FKW))

Die zweite Ordensschwester, deren Ausbildung von aa/D finanziert wird und die 2022 in das Zentrum kommen soll, setzt ihre Ausbildung zum "Gesundheitsattaché in der Augenheilkunde" erfolgreich fort. Wir unterstützten ihre Ausbildung mit einem Betrag von **3.650 €** für ihr zweites Studienjahr.

2021 haben wir auch den Bau von Toiletten für das Zentrum im Wert von **5.030 €** finanziert. Insgesamt sind somit **14.680 €**

Näheres unter: <https://www.africa-action.de/projekte/augenstation-in-garango-burkina-faso>

BF 16 Neue Augenklinik in Boulsa/Burkina Faso

Boulsa, mit einem Hauptort und 30 umliegenden Dörfern, zählt ca. 81.000 Einwohnern und liegt im Osten des Landes. Im Jahr 2020 wurde hier mit Hilfe des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) und des Freundeskreises Wiesbaden eine neue Augenklinik gebaut. Der Komplex umfasst: ein Klinikgebäude, ein Latrinenblock, ein Gebäude zur Unterbringung des Pflegepersonals, einen Wasserturm, eine Zaunmauer, sowie solare Elektrifizierung. Der finanzielle Beitrag in Höhe von **126.655 €** wurde in 2021 geleistet. Die Lieferung der medizinischen Geräte hat sich in 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie stark verzögert. So konnten die Geräte erst im Juli 2021 versandt werden.

Die Auslösung aus dem Zoll und der Aufbau haben ebenfalls länger gedauert als geplant. Im November 2021 konnte die Klinik dann endlich geöffnet werden. Bei all seinen Projekten legt das BMZ viel Wert den Kapazitätenaufbau, d.h. die Bevölkerung auf allen Ebenen zu informieren und aufzuklären, damit das Projekt nicht nur eine einmalige Errungenschaft ohne Zukunft ist, sondern die Menschen vor Ort sich Wissen aneignen, das sie ihr Leben lang nutzen werden.



Augenklinik Boulsa (Foto: privat)

Bisher konnten 506 Veranstaltungen (Radiosendungen, Aufklärungsgespräche, Schulung von Akteur*innen) für die Bevölkerung und die Akteure der sozialen Grundversorgung (Lehrer*innen, Hebammen, Elternvertreter*innen, lokale Führungspersönlichkeiten, Heilpraktiker, kommunale Gesundheitshelfer*innen etc.) durchgeführt werden. Insgesamt wurden 44.938 Menschen durch diese Aufklärungsaktivitäten erreicht. Die Coronavirus-Pandemie hat einen Teil der Arbeiten verzögert. Daher wurde eine Projektverlängerung bis zum 30. April 2022 beantragt und gewährt.

Mehr dazu auf: <https://www.africa-action.de/projekte/augenlinik-in-boulsa>

CAM 02 Manna Eye Clinic in Nkongsamba/Kamerun – Dr. Herz

Mit Hilfe vieler kleiner und größerer Spenden ist es Frau Dr. Herz möglich, in der von ihr gegründeten und geleiteten Manna Eye Clinic kostenlose Augenbehandlung und -operationen für bedürftige Menschen durchzuführen und Brillen zu einem geringeren Preis oder auch kostenlos herauszugeben. Vielen Menschen wird so das Augenlicht erhalten oder sogar zurückgegeben, so dass sie wieder ihre Selbstständigkeit zurückerhalten und durch Arbeit zu ihrem eigenen Lebensunterhalt und dem der Familie beitragen können.

Die Augenklinik wurde auch in diesem Berichtszeitraum wieder finanziell für den Kauf von medizinischen Geräten, für Medikamente aus Deutschland und Linsen aus Indien unterstützt. Ebenfalls konnten mittellose Patienten eine Behandlung und, falls erforderlich, eine Operation erhalten.

Frau Dr. Herz schickt regelmäßig Berichte über ihre Arbeit.

Im Jahre 2021 wurden 73.870 Patienten behandelt, in der Klinik und in 12 Regionen außerhalb.

Auf Grund von extra Spenden konnten 150 Kinder die Schule besuchen.

Die Manna Eye Clinic erhielt im Berichtszeitraum **79.459 €**.

Auch Kinder werden operiert (Foto: Dr. Herz)



Näheres auf: https://www.africa-action.de/projekte/mannaeyeclinik_herz

CAM 03 Manna Eye Clinic in Nkongsamba/Kamerun – Dr. Schnell

Seit 2013 fliegt der deutsche Augenarzt Dr. Schnell meist 2-mal im Jahr nach Nkongsamba in Kamerun, um in der Augenklinik von Frau Dr. Herz zu arbeiten. Dies war auch 2021 trotz der Corona Pandemie möglich, dort ehrenamtlich tätig zu werden. „Covid-19, was ist das?“ hieß ein Artikel von Dr. Schnell in der „Weiter Sehen“ der africa action/Deutschland. Die Zahlen Infizierter in Kamerun war sehr gering. Natürlich wird dort weniger getestet, aber wir hatten in der Klinik auch keine Patienten mit Symptomen.

Die häufigste Operation auch in der Manna-EYE-Klinik ist die Operation der Grauen Stars. Eine Graue Star-Operation kostet in Kamerun ungefähr 40 Euro. Auch die kann sich mancher Patient nicht leisten, und es wird trotzdem operiert. Die Kosten trägt die Klinik.

Sollte ein Patient einer Behandlung bedürfen, die an einer anderen Stelle durchgeführt werden muss, wie z.B. Computertomographie oder auch eine Netzhautoperation und dies nicht bezahlen kann, übernimmt oft die Klinik die Kosten.

Wir hatten in diesem Jahr das Glück, von einer Firma für Medizinprodukte großzügig Linsen und Operationsmaterial gespendet haben. Die Tropfen und Tabletten müssen regelmäßig beschafft und finanziert werden. Verbrauchsmaterialien für Operationen und Behandlungen sind ebenso notwendig.



Operation in der Manna Eye Clinic (Foto: Dr. Schnell)

Manchmal werden diese Dinge allerdings auch von deutschen Arzneimittel- und Medizinprodukteherstellern gespendet, wofür wir unendlich dankbar sind.

Um die Ausstattung der Klinik auf aktuellem Stand halten zu können, ist es notwendig, Instrumente und Geräte regelmäßig zu erneuern.

Auch die Mitarbeiter der Klinik zu bezahlen, damit sie mit Ihren Familien leben können. Dazu hat Dr. Schnell mit privaten Spendenaufrufen **104.231 €** der Klinik zur Verfügung stellen können.

Mehr auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/mannaeyeclinic-schnell>

NE01 Augenklinik Maradi/ Niger



In der Augenklinik Martadi (Foto: FKW)

Die Klinik gilt im Vergleich zu anderen Augenkliniken der Region als sehr gut ausgestattet; sie braucht jedoch im Konkurrenzkampf zu der benachbarten staatlichen und

Die durch die Pandemie und die allgemeine sehr schwierige wirtschaftliche Situation der Bevölkerung im Umfeld der Stadt MARADI haben wir uns entschlossen, den Betrieb der Augenklinik mit **21.000 €** zu unterstützen.

Schwerpunkte waren:

- Augenkontroll-Einsätze im Busch
- Medikamenteneinkauf
- Ersatz von Operationsbesteck
- Wartung medizinischer Geräte

muslimischen Einrichtung und in der Sorge um die sie besuchenden Patienten sporadische finanzielle Unterstützung.

Näheres auf: <https://www.africa-action.de/projekte/augenlinik-maradi>

4.3. Projektschwerpunkt 2021: Inklusion, Bildung und Berufsausbildung

BF12 Inklusive Bildung für behinderte und benachteiligte Kinder im Landkreis Garango/Burkina Faso

Ziel des Projekts war ein qualitativ verbessertes Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und/ oder sozialen Benachteiligungen des Landkreises Garango, die bis dahin keine schulische Förderung erhielten. Das Projekt endete zum 30. April 2021. Insgesamt wurden 1.446 Kinder mit Behinderungen und/oder sozialer Benachteiligung begleitet, darunter 1.070 Kinder mit Behinderungen, 198 Kinder mit Benachteiligungen, 178 ehemalige Schulabbrecher*innen. Das Bildungsangebot für 17.000 Schüler*innen der am Projekt beteiligten 59 Grundschulen und 25 weiterführenden post-primären Bildungsangebote/ Schulen des Landkreises Garango konnte darüber hinaus verbessert werden. Die wichtigsten Aktivitäten im Projektverlauf waren:

- Identifizierung von Kindern mit Behinderungen und/oder sozialen Benachteiligungen, deren Rehabilitation und Aufnahme in ortsnahe Schulen, sowie Vorbereitung der Schüler*innen mit erschwerten Voraussetzungen für die Inklusion über Eingangsklassen auf Regelklassen
- Entwicklung von Ausbildungsmodulen zur inklusiven Bildung. Diese wurden vom Ministerium für nationale Bildung und Alphabetisierung und nationale Sprachförderung validiert. Seitdem werden die Module nicht nur im Projekt verwendet, sondern stehen Bildungseinrichtungen landesweit zur Verfügung.
- Weiterbildung von 324 Lehrer*innen und Direktor*innen
- Durchführung von Wissenschaftswettbewerben
- Sensibilisierungsmaßnahmen für Behörden, Eltern und Gemeinden durch Theateraufführungen, Radioshows, Fortbildungsveranstaltungen, Bildungsgespräche etc.
- Bau eines inklusiven Ausbildungszentrums für Schulabbrecher*innen. Dieses wurde nicht nur für außerschulische Bildungsveranstaltungen und Ausbildungszwecke genutzt, sondern entwickelte sich zu einem Mehrzweckzentrum.
- Ausstattung der teilnehmenden Sekundarschulen mit spezifischen Bildungsmaterialien und Möbeln für den inklusiven Unterricht

Insgesamt konnten im Jahr 2021 für das Projekt **24.908 €** zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt wurde vom BMZ unterstützt.

Mehr zu dem Projekt auf: <https://www.africa-action.de/projekte/more-perspective>

BF21 Equality from the Start - Gerechter Zugang zu hochwertiger und inklusiver Bildung für Kinder mit und ohne Behinderung in Niger und Burkina Faso

Nach langer Vorbereitung konnte im August 2021 endlich unser länderübergreifendes Inklusionsprojekt in Burkina Faso und im Niger starten. Mit den lokalen Projektträgern, den „Filles de la Charité“ in Nouna (Burkina Faso) und der Diözese Maradi (Niger) wollen wir inklusive Bildung für Kinder mit Behinderung und anderen Benachteiligungen in strukturell schwachen Regionen ermöglichen. Beide Projektträger haben dazu 2021 mit Sensibilisierungsmaßnahmen und Kapazitätsaufbau bei den lokalen Behörden begonnen. Weiterhin haben in beiden Projektkomponenten die Baumaßnahmen für einen inklusiven Kindergarten (Burkina Faso) und eine inklusive weiterführende Schule (Niger) begonnen. Ebenfalls Teil des Projektes ist der Kapazitätsaufbau bei den Trägern selbst. Diese werden in verschiedenen Disziplinen wie Finanzmanagement, Animationstechniken und Fundraising fortgebildet, um auch in Zukunft qualitative Projekte umsetzen zu können.

Zu unserer großen Bestürzung wurde am 23. November das Gemeindehaus der „Filles de Charité“ in Nouna von Kriminellen angegriffen. Nouna liegt in der „Zone Rouge“ einer immer weiterwachsenden Region, an den Landesgrenzen von Burkina Faso mit einer konstanten Bedrohung durch terroristische Gruppen. Bei dem Überfall wurde randaliert, und es wurden Gegenstände, u.a. ein Motorrad, gestohlen. Der Bau des inklusiven Kindergartens, der ebenso wie eine bereits existierende inklusive Grundschule, daran das Gemeindehaus angeschlossen war, wurde daraufhin zunächst gestoppt. Die Schwestern sind in Folge des Angriffs in das Stadtzentrum gezogen und gehen ihrem Bildungsauftrag für Kinder mit Behinderung in einem angemieteten Gebäude im Zentrum Nounas nach. Alle weiteren Maßnahmen, die der Sensibilisierung der Bevölkerung und dem Kapazitätsaufbau von Stakeholdern des Projektes dienen, werden dank der Resilienz und des Mutes der Schwesternschaft ungemindert fortgeführt. Insgesamt konnten 2021 **180.956 €** für das Projekt zur Verfügung gestellt werden.

CAM04 Fuhosea Behinderten Ausbildungszentrum in Ekona/Kamerun

Die "Foundation of United Handicaps, Orpheans and Streetchildren in the Ekona-Area" (FUHOSEA) ist ein seit 2004 eingetragener Verein, der unter der Leitung seines von Geburt an blinden Präsidenten Bah Gallus u.a. dafür kämpft, dass Behinderte handwerklich ausgebildet werden, damit sie eigenständig und selbstbestimmt ihren Lebensunterhalt verdienen können.

Durch die Vermittlung von Frau Dr. Herz (Mana Eye Clinic) wandte sich der Verein im Dezember 2012 an die africa action, um den dringend erforderlichen Bau eines Behindertenausbildungs- und -beratungs zentrums finanzieren zu können.

Mit Hilfe des deutschen Bundesentwicklungsministeriums und der damaligen HIT-Stiftung konnte schließlich die Finanzierung im Dezember 2014 gesichert werden, so dass im Januar 2015 mit dem Bau begonnen werden konnte.



Das Ausbildungszentrum in Ekona (Foto: privat)

Der Bau wurde pünktlich zum 1.12.2015 bezugsfertig und das Zentrum konnte seine Arbeit aufnehmen.

Allerdings begannen 2016 in Kamerun kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Rebellen aus den englischsprachigen Provinzen und dem vom französischsprachigen Langzeitpräsidenten kommandierten Militär, die in Bürgerkrieg ausarteten.

Der Verein musste aus Sicherheitsgründen das neue Center verlassen und seine Schutzbefohlenen auf Ursprungs- und Gastfamilien verteilen. Seitdem kämpft Bah Gallus mit seinem Verein darum, dass die jungen Menschen mit Behinderung, Waisen und Straßenkinder seines Vereins an halbwegs sicheren Orten wenigstens zur Schule oder Universität gehen können oder in den wenigen noch funktionierenden Einrichtungen eine Berufsausbildung erhalten. Die africa action hat das mit Hilfe einiger Spender durch Schulgeldzahlungen mit **5.000 €** im Jahr 2021 unterstützt.

Weiteres auf: <https://www.africa-action.de/projekte/fuhosea>

GH45 Education of the Mentally challenged (EMC-Gruppe) in Kumasi/Ghana

Das Education of the Mentally Challenged Ghana Project (EMC) engagiert sich seit 1995 für die Unterstützung von (sonder-) pädagogischen Aktivitäten in Ghana. Jährlich unterstützen Freiwillige im Rahmen des weltwärts Freiwilligendienstes heil- und sonderpädagogische Einrichtungen in Swedru, Winneba, Kumasi und Wa. Die Entsendung findet in Kooperation mit dem Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev) und im Rahmen des Freiwilligendienstes „weltwärts“ statt. Die Freiwilligen werden intensiv vorbereitet und in Ghana betreut, unter anderem durch die Koordinatorin der africa action in Ghana, Frau Dinah Kwadade. Seminare zur Nachbereitung werden von bezev durchgeführt. Pandemiebedingt durften leider im Jahr 2021 keine Praktikanten nach Ghana vermittelt werden.

An der Ampenyi M/A Basic School wurde gemeinsam mit der Parents Teacher Association (P.T.A.) und den Schüler*innen der Kindergarten renoviert und die Außenanlagen erosionssicher gemacht. Finanziell wurde das Projekt von der Dohle-Stiftung unterstützt.



Schüler*innen in Ampenyi lernen das Streichen (Foto: Boroh)

Darüber hinaus wurden über das „Movement of Christian Workers“ Ausbildungen von sozial schwachen Jugendlichen unterstützt.

Mit Einzelspenden wurden ebenfalls die Operation eines gebehinderten Mädchen sowie der Schulbesuch dreier Jugendlicher ermöglicht.

Im Berichtszeitraum wurden für alle Projekte insgesamt **10.520 €** zur Verfügung gestellt.

Näheres auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/emc>

GH75 Baobab–Schule für Handwerk und Kunsthandwerk in Kissi/Ghana

Die BAOBAB CHILDREN FOUNDATION, in Kissi / Ghana, 2001 von der ehemaligen Freiburger Waldorf-Lehrerin Edith de Vos gegründet, hat sich auf dem 5 ha großen Areal mit Mädchen- und Jungen-Heim, mit Küche und Speiseraum, Werkstätten und Schule, zu einem richtigen Dorf entwickelt. Hier erhalten elternlose, analphabetische und behinderte Kinder und Jugendliche, die durch das soziale Netz gefallen sind, Grundkenntnisse in Englisch, Lesen und Rechnen. Traditionelle Handwerke wie Schreinerei, Rattanmöbelbau, Kenteweben, Batiken, Schneidern, Catering, Farmarbeit, Malerei, Fahrradreparatur stehen nachmittags auf dem Stundenplan.

In der nahe gelegenen Küstenstadt Cape Coast tragen die Erträge aus dem selbst geführten vegetarischen Restaurant, dem Geschäft mit dem Verkauf von eigenen Produkten und ein kleines Gästehaus zur Finanzierung bei. Im Jahr 2021 war das Baobab Haus noch sehr beeinflusst von der Corona Krise. Es gab viel weniger Gäste. Die Einnahmen waren dadurch so gering, dass das Haus nicht in der Lage war, seine Mitarbeiterinnen selbst zu bezahlen. Anstatt der finanziellen Unterstützung der Schule, musste das Haus von der NGO finanziell unterstützt werden, wie auch schon 2020. Dieses Geld fehlte dann in der Schule.

Dann gibt es noch die „Baobab Culture Troupe“, die die Schule über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Auch sie hatten 2021 noch Probleme wegen Corona, das Training regelmäßig abzuhalten und hatten weit weniger Veranstaltungen als üblich.

Die Baobab Schule konnte 2021 wieder normalen Unterricht abhalten, da die Fälle in Ghana nach wie vor niedrig blieben.



Gemüsefarm (Foto: de Vos)

Unsere Hauptaktivität 2021 war unsere neue Farm: **Baobab Adepa Organic Farms**. Diese Farm soll längerfristig zur Nachhaltigkeit von Baobab beitragen. Zu Beginn des Jahres fanden wir ein geeignetes Land ca. 10 km von der Schule entfernt und sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Es gibt dort Wasser in einem zuvor angelegten See und einen Regenwald. Wir konnten 14 ½ ha leasen für 50 Jahre mit der Option der Verlängerung, den Regenwald einbezogen. Den wollen wir schützen und weiter aufforsten.

Wir konnten einen Teil des Landes aus eigenen Mitteln finanzieren und bekamen viel Zuspruch und weitere Spenden.

Im August 2021 wurden 20.000 Moringa Bäume angepflanzt, die sich nun im Prozess der Bio-Zertifizierung befinden. Im Dezember bekamen wir unseren ersten Vertrag mit einer Kosmetik Firma: 50 kg Moringa Pulver und 50 kg getrocknete Moringa Blätter jeden Monat.

Das war schon eine Herausforderung, da wir noch keine Infrastruktur auf der Farm haben und noch immer alles in der Schule gemacht werden muss. In den letzten Monaten des Jahres wurde Gemüse und Süßkartoffeln angepflanzt. Die Schüler*innen der Schule waren auch bei diesem Projekt eine große Hilfe.

Moringablätter werden getrocknet (Foto: de Vos)



Es war ein extrem aufwendiges Jahr mit viel Arbeit und Einsatz von finanziellen Mitteln. Laut Jahresabschluss ist für Baobab 2021 die Summe von **124.745 €** überwiesen worden.

Mehr dazu auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/baobab/>

GH83 Inklusive Berufsausbildung für Jugendliche mit Körperbehinderung und sozial benachteiligte Jugendliche in Nordghana

Jugendliche mit Behinderungen und/oder sozialer Benachteiligung aus Nordghana an 6 staatlichen und nichtstaatlichen Ausbildungseinrichtungen erhielten Zugang zu einer qualitativ guten Ausbildung und Unterstützung beim Übergang auf den Arbeitsmarkt, für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation und zur Inklusion in die Gesellschaft bei größtmöglicher finanzieller Unabhängigkeit. Dieses Projekt wurde bis zum 30. April 2021 mit unserem Partner Don Bosco zusammen umgesetzt. Insgesamt konnten 298 Jugendliche mit Behinderungen und 152 Jugendliche mit sozialen Be-

nachteiligungen an den 6 Schulen eingeschrieben werden. Bisher konnten 139 Jugendliche mit Behinderungen und / oder sozialen Benachteiligungen einen Abschluss erreichen. Die wichtigsten Aktivitäten im Projektverlauf waren:

- Alle sechs Schulleitungen und ihre Vertretungen wurden in drei verschiedenen Trainings entsprechend weitergebildet und erhielten die entsprechenden Werkzeuge, um inklusive Bildung an ihren Schulen durchführen zu können.
- Sensibilisierung der Bevölkerung durch Zeitungsartikel, Radioshows und –spots, Fernsehbeiträge und Informationsveranstaltung für Elternvereinigungen, lokale Führungspersonlichkeiten und in religiösen Einrichtungen (Kirchen und Moscheen)
- Ausbildung von 340 Lehrer*innen
- Durchführung von baulichen Maßnahmen (vor allem Bau von Rampen und Wegen) an allen sechs Einrichtungen, um inklusive Bildung zu ermöglichen. Zusätzlich wurden insgesamt neun Klassenräume, zwei Schlafsäle und eine Schreinerwerkstatt gebaut.
- Ausstattung mit Unterrichts- und Ausbildungsmaterialien und spezifisch für den inklusiven Unterricht angepassten Materialien der sechs Ausbildungszentren
- Unterstützung von Jugendlichen mit Behinderungen und oder sozialen Benachteiligungen beim Übergang in den Arbeitsmarkt. Hier wurden zum Projektende zusätzlich Praktika angeboten, da durch die Covid-19 Pandemie sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt verschlechterte und die Praktika die Berufschancen erhöhten.

Insgesamt konnten im Jahr 2021 für das Projekt **15.300 €** zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt wird vom BMZ gefördert.

NE02 Soeur Catherine und das Schul- und Sozialzentrum Tibiri sowie die Sozialstation Dan Bako/Niger

Trotz Weiterbestehen der Pandemie mit dem Corona Virus konnten wir im Jahr 2021 unsere Aktivitäten fortsetzen, zumal nach dem Tod der Gründerin, Oberin Schwester Marie Catherine KINGBO, mit der neuen Leitung Mère Marie Claire Dina KOUPAKI ein intensiver Kontakt gepflegt wurde.

- **Fortbildungen für Frauen** zur Verbesserung der Körperpflege und für eine saubere Umwelt.
- **Sozialzentrum in Dan Bako**
500 Frauen, die wöchentlich in das Ernährungszentrum kommen, werden weiterhin unterstützt.
- **SCHULE**
Im laufenden Jahr ist die Anzahl der Schülerinnen und Schülern im Jahr 2021 mit 199 konstant geblieben.
- **BILDUNGSTAGE FÜR FRAUEN, IMAME UND DORFCHEFS** werden weiterhin organisiert.



Die neuen Schulshirts (Foto: Sr. Marie)



Im Jahr 2021 konnten wir **20.461 €** zur Unterstützung der Schul- und Sozial-Projekte, sowie einer Teilfinanzierung der Anschaffungskosten für einen Schulbus zur Verfügung stellen.

Der neue Schulbus (Foto: Sr. Marie Claire)

Weiteres auf der Website www.africa-action.de/catherine.html

NE05 Soeur Catherine und eine Bäckerei für Tibiri/Niger

Schwester Marie-Catherine von der „Fraternité des Servantes du Christ“ (Bruderschaft der Diener Christi) gründete mit Hilfe vieler Spender*innen der africa action eine inklusive Grund- und Sekundarschule sowie ein Ernährungszentrum in Tibiri im Niger.

Ihr Herzensprojekt war der Bau einer Bäckerei. 2020 konnte damit begonnen werden. Die Eröffnung der Bäckerei konnte sie leider nicht mehr miterleben. Schwester Catherine verstarb am 24.05.2021. Das Projekt wird von ihren Ordensschwestern in Zusammenarbeit mit der africa action vollendet werden.



Sensibilisierung von Frauen zu den Vorteilen lokaler Nahrungsmittel (Foto: FKW)

Ziele dieses Projektes sind:

- Bekämpfung der **Unterernährung** vor Ort, da das Brot auch an abgelegene Dörfer in einem 40km Umkreis ausgeliefert wird,
- Ermöglichung einer **gesunden und vollständigen Ernährung** für die Schüler*innen der inklusiven Schule, denn das Brot ist auch Teil ihrer Ernährung,
- **Befriedigung der Nachfrage** der Bevölkerung, da es bisher keine Bäckerei mit qualitativ hochwertigen Produkten gab
- **Senkung der Arbeitslosigkeit** durch die Schaffung von Arbeitsplätzen für junge Menschen in der Region,
- Schaffung von **Ausbildungsperspektiven**, denn junge Menschen können dort das Bäckerhandwerk erlernen,
- Förderung von **Inklusion**, denn Menschen mit einer Behinderung sollen hier eine Arbeit finden.



Brot der inklusiven Bäckerei (Foto: privat)

Die Bäckerei ist seit Ende September 2021 in Betrieb und das Personal entsprechend ausgebildet worden. Zusätzlich wurden 80 Frauen in Verarbeitungs- und Konservierungstechniken fortgebildet und 400 Frauen zu Nährwerten und den Vorteilen von lokalen Produkten sensibilisiert.



Die neue Bäckerei (Foto: FKW)

25 junge Menschen mit Behinderungen wurden auf das Berufsleben vorbereitet und 20 lokale Führungspersonlichkeiten wurden für die Themen inklusive Bildung und Stigmatisierung von Kindern mit Behinderungen sensibilisiert.

Insgesamt konnten im Jahr 2021 für das Projekt **156.438 €** zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt wird vom BMZ unterstützt.

Näheres zur Bäckerei auf: <https://www.africa-action.de/projekte/sozialzentrumintibiri>

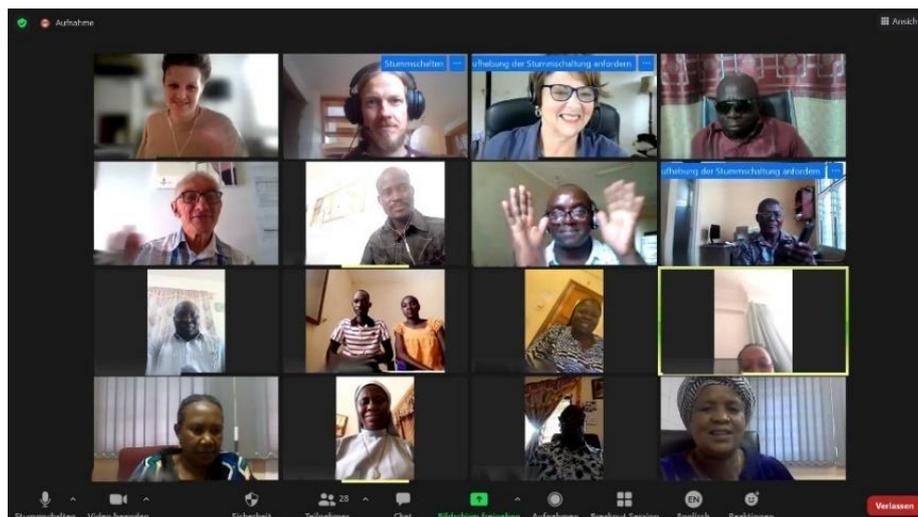
SA03 - Umsetzung des White Paper 6 zur inklusiven Bildung im Landkreis Umungundlovu/Südafrika

Die Covid19-Pandemie hat Südafrika besonders hart getroffen. Das Land, in dem zuerst die Beta- und später auch die Omikron-Variante des Corona-Virus entdeckt wurden, war auch 2021 durch monatelange Lockdowns nahezu lahmgelegt. Trotz der Einschränkungen und Schulschließungen ist es unserem lokalen Partner MIET Africa gelungen, Aktivitäten zum Wohle von Kindern mit Behinderung und weiteren Benachteiligten durchzuführen. Dabei haben sie stets darauf geachtet, dass alle Hygienevorschriften eingehalten wurden. Sensibilisierungsmaßnahmen wurden so beispielsweise mit Lautsprechern von Autos aus durchgeführt. Jede Aktivität hat MIET Africa stets mit Aufklärungsarbeit zum Corona-Virus und den damit verbunden Schutz- und Hygienemaßnahmen verbunden. Um die Menschen über die Distanz zu erreichen, hat MIET nach (zum Zeitpunkt geringer Infektionszahlen) durchgeführter Schulung von Lehrkräften einen Support via WhatsApp eingerichtet, so dass die Lehrkräfte stets in der Lage waren, Hilfestellung zu erhalten.

Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit MIET Africa eine sehr erfolgreiche Online-Konferenz zum Thema Inklusive Bildung abgehalten. An dieser nahmen ca. 60 Teilnehmende aus Ghana, Burkina Faso, Niger, Kamerun, Tansania, Äthiopien, Mosambik und Südafrika aus den Bereich Bildung, Wissenschaft und Politik teil, um sich miteinander zu vernetzen und auszutauschen.

Die gesamte Veranstaltung war geprägt von einer sehr guten Lernatmosphäre, was uns alle Teilnehmenden unabhängig voneinander bestätigten.

Insgesamt konnten für das Projekt 2021 **49.315 €** zur Verfügung gestellt werden.



Teilnehmer*innen der Onlinekonferenz (Foto: Weber)

Weitere Infos unter: <https://www.africa-action.de/projekte/ieconference>

TG01 Ampeh Ifram in Kara/Togo

Die togolesische Selbsthilfeorganisation behinderter Menschen AMEPH-Togo wird seit vielen Jahren durch eine Einzelperson aus der Eifel unterstützt. Dadurch konnte dieses Jahr in Kara und Umgebung im Norden von Togo der Schulbesuch von 166 Kindern von Menschen mit Behinderungen ermöglicht werden. Zusätzlich war es möglich, Saatgut und Düngemittel für deren Eltern zur Verfügung zu stellen, damit diese trotz ihrer extremen Armut und Behinderung unter Anleitung ihre Felder bestellen und autark leben können. Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr eine Lebensmittelunterstützung zum Jahresende, damit sich die Menschen an den Festtagen auch etwas leisten können. Für die Blindenschule St. François IFRAM in Sokodé, die ebenfalls von AMEPH-TOGO unterstützt wird, wurden ein Beiträge zu einem Lehrer*innengehalt und einer Verwaltungskraft geleistet. Abgesehen davon wird die Schule zurzeit voll von der „Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur“ finanziert. Sowohl in Kara als auch in Sokodé sind die Erfolge der Schüler*innen mit über 90 % als sehr gut zu bezeichnen. Die Kinder und Jugendlichen sind sich ihrer Chance bewusst und nutzen sie.

Zusätzlich konnten dieses Jahr für didaktisches Material wie Braille-Papier ausgegeben werden sowie für die Realisierung einer agro-pastoralen Lehrfarm. Diese soll sowohl für die Schulkantine die notwendigen Lebensmittel erzeugen als auch blinden und schwer sehbehinderten jungen Menschen eine Ausbildung in der Landwirtschaft vermitteln. Im Berichtszeitraum 2021 wurden insgesamt **36.800 €** zur Verfügung gestellt werden.

Mehr zu Ampeh Ifram: <https://www.africa-action.de/projekte/bildung-fuer-alle-mit-und-ohne-behinderung-in-togo>

TG07 Centre polyvalent de formation professionnelle ‚Da Jutta‘ in Kara/Togo

In diesem Jahr wurde für die Berufsschule ein Brunnen gebohrt, da sie in den letzten Jahren unter extremem Wassermangel litt, teils klimabedingt, teils durch die Ansiedlung von Neubauten, die den Wassermangel verschärfte.

Die Ausgaben für die Bohrung und den Brunnen betrugen insgesamt im Jahr 2021 **6.500 €**.

Mehr zu lesen unter: <https://www.africa-action.de/projekte/bildung-fuer-alle-mit-und-ohne-behinderung-in-togo>



Der neue Wasserturm (Foto: privat)

TZ05 Simba Clay Töpferwerkstatt in Tabora/Tansania

In Tabora, einen ca. 160.000 Einwohner zählenden Ort in Zentraltansania, baute das Ehepaar Bacher unter Mitfinanzierung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und vielen treuen Spendern im Jahr 2008 eine Töpferwerkstatt auf. Dort werden spezielle Wasserfilter hergestellt, mit denen sauberes Wasser gewonnen werden kann. Daneben wird das Sortiment durch viele Gebrauchsgegenstände aus Ton erweitert.

Das Besondere an dieser Einrichtung ist, dass blinde und sehbehinderte junge Menschen hier eine Möglichkeit erhalten, durch das Erlernen eines Berufes zur Eigenständigkeit zu gelangen. Möglich gemacht hat dies das Ehepaar **Gabi und Rainer Bacher**. Herr Bacher ist selbst blind und besitzt als Sonderschullehrer viel Erfahrung mit sehgeschädigten und geistig behinderten Kindern. Gabi Bacher studierte Sonderpädagogik und brachte durch ihre Arbeit auch mit behinderten Kindern und Töpfern viel Erfahrung mit.



In der Töpferwerkstatt (Foto: privat)

Im Jahr 2021 konnte diesem Projekt **5.150 €** für den Bau des Verkaufs- und Ausstellungsraumes aus Spendeneingängen zur Verfügung gestellt werden.

Näheres unter: <https://www.africa-action.de/projekte/simbaclay>

TZ08 Inklusive Bildung für Schüler*innen mit Behinderung in Musoma/Tansania

In Kooperation mit dem Lake Victoria Disability Center (LVDC) in Musoma wurden Barrieren in Bildungseinrichtungen sowie auf dem Arbeitsmarkt für Jugendliche mit

Behinderungen und/oder sozial Benachteiligungen abgebaut werden. Das Projekt endete zum 31.12.2021. Das Projekt wurde seitens der tansanischen Regierung als Modellprojekt für inklusive Bildung ausgesucht

Die wichtigsten Aktionen im Projektzeitraum waren:

- Bau eines Ausbildungszentrums für Jugendliche mit und ohne Behinderung – mit Schlafsälen, damit alle interessierten jungen Menschen, die weiter entfernt wohnen, die Chance einer beruflichen Ausbildung wahrnehmen können.
- Schulen und Bildungszentren wurden ausgewählt, die bezüglich infrastruktureller Anpassungen und Veränderungen unterstützt wurden und als Vorzeigemodell für inklusive Bildungsarbeit fungieren.
- 163 Lehrer*innen verschiedener Schulformen und Bildungszentren haben Fort- und Weiterbildungstrainings zu inklusiven Lehrmethoden und inklusiver Unterrichtsgestaltung erhalten. Dafür wurden die drei Partnerhochschulen (Open University, Sebastian Kolowa University, Morogoro Vocational Teachers Training College) ausgewählt, um inklusive Bildung für Lehrer*innen verschiedener Schultypen zu ermöglichen. Diese werden auch in den kommenden Jahren jährlich weitere Lehrer*innen fortbilden.
- Vernetzung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene im Bereich der inklusiven Bildung.

Das Lake Victoria Disability Center wurde aufgrund seiner Anstrengungen seitens der tansanischen Region als ein Modellprojekt für inklusive Bildung ausgesucht. Zusätzlich engagiert sich das LVDC für die Implementierung einer nationalen Strategie im Bereich inklusive Bildung auf nationaler Ebene im Bereich der Programmentwicklung der inklusiven Bildung.

Insgesamt konnte im Jahr 2021 für das Projekt **109.659 €** zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt wird vom BMZ gefördert.

Mehr zum LVDC: <https://www.africa-action.de/projekte/lvdc>

4.4. Projektschwerpunkt 2021: Gesundheit

GH93 Urologischen Abteilung in Koforidua/Ghana

Mit Hilfe des deutschen pensionierten Urologen Dr. Gerd Engel und seiner Frau Kati, die viele Jahre ehrenamtlich in verschiedenen Kliniken in Ghana tätig waren, konnte am Regional Hospital in Koforidua/Ghana eine urologische Station mit einem Operationssaal mit allen gewünschten Geräten und Apparaturen eingerichtet werden. Der deutsche Arzt unterstützte Anfang 2017 für zwei Monate seinen jungen ghanaischen Kollegen Dr. Yirekyi bei der Einrichtung der Abteilung und schulte ihn im operativen und ambulanten Bereich.



Dr. Engel in Ghana (Foto: Dr. Engel)

Zu Beginn der Corona-Pandemie konnten Mittel zum Erwerb von Hygieneartikeln und Schutzkleidung ebenso wie für Präventions- und Schutzschulungen zur Verfügung gestellt werden. Außerdem erhielt der Urologe ein Ultraschallgerät zur verbesserten Diagnostik.

In 2021 konnte das Hospital technisch erweitert werden: für ein tragbares Ultraschallgerät für externe Einsätze in Outreach-Krankenhäusern, spezielle Zusatzsonden als Ergänzung zu dem in 2020 angeschafften Ultraschallgerät sowie diverse Verbrauchsmaterialien wurden insgesamt **20.278 €** zur Verfügung gestellt.

Weiteres auf: <https://www.africa-action.de/projekte/koforidua>

TG10 Katchamba Krankenstation in Togo

Die Krankenstation in Katchamba, im armen und trockenen nördlichen Teil von Togo gelegen, die 1973 für eine Bevölkerung von weniger als 2.000 Einwohnern gebaut wurde, befand sich 2018, als ein Mitglied der africa action sie besuchte, in einem fortgeschrittenen Zustand der Verwahrlosung. Sie war beengt und entsprach in keiner Weise



mehr den Bedürfnissen einer Gesundheitseinrichtung für mehr als jetzt 10.600 Einwohner. Sie war zudem damals in einem Sumpfgebiet gebaut worden, so dass in der Regenzeit keine Möglichkeit bestand, sie aufzusuchen. Folge waren dann auch hohe Feuchtigkeit und Schimmelbildung in allen Räumen.

Auf Anfrage des Steyler Missionars Pater Marian, mit dem die africa action schon einige Projekte in Togo zur vollsten Zufriedenheit durchführen konnte, erklärte sich die africa action bereit, bei einem Neubau finanzielle Hilfe zu leisten.

An den Gesamtkosten für einen Neubau samt Brunnenbohrung beteiligten sich die Dorfgemeinschaft von Katchamba, die africa action und zum größten Teil die Kurt und Maria Dohle Stiftung.



Pater Marian bei der Einweihung (Foto: P. Marian)

Am 29.1.2022 wurde die Klinik offiziell Ihrer Bestimmung übergeben.

Im Berichtszeitraum 2021 wurden insgesamt **15.090,91 €** nach Togo überwiesen, um die die Gesundheitsstation führenden katholischen Schwestern bei der Inneneinrichtung und dem Kauf von med. Geräten und Materialien zu unterstützen.

Mehr auf der Website: <https://www.africa-action.de/projekte/katchamba>

4.5. Projektschwerpunkt 2021: Armutsbekämpfung durch Bildung

BF05 Assistance Humanitaire –Sozialstation und Waisenhaus in Diébougou/Burkina Faso

Die **Assistance Humanitaire**, 2008 vom Augenarzt Dr. Schum und seiner Ehefrau gegründet, arbeitet in der Provinz Bougouriba in der Region Sud-Ouest von Burkina. Sie begann mit Augenarbeit, darin eingeschlossen Operationen, Fahrt in Dörfer zu Untersuchungen, Vitamin-A-Gabe an Schulkinder, augenärztliche Untersuchungen in den Schulen. Später kamen Einschulungsprogramme für Kinder aus Diébougou, Bau eines Waisenhauses und einer Sozialstation dazu.

Dr. Schum ist in 2020 verstorben, sein Sohn führt die Programme, bis auf die augenärztlichen Untersuchungen, weiter.

Im Jahr 2021 wurden **8.000 €** zur Verfügung gestellt für die laufenden Kosten des Waisenhauses.

Weitere Infos auf: <https://www.africa-action.de/projekte/drschum>

BF20 Centre Père Joseph Werner Bardenhewer (CPJ) in Ouagadougou (Arrondissement 7), Burkina Faso

Das CPJ ist ein Sozialzentrum, das von der Association des Handicapés Visuell (AHV) „Wend Songre“ betrieben wird. Bei der AHV handelt es sich um einen eingetragenen und anerkannten Verein nach burkinischem Recht, der 2018 gegründet wurde. Seit diesem Zeitpunkt unterstützt der Freundeskreis Wiesbaden das Sozialzentrum bei seinen Aktivitätsschwerpunkten; diese sind derzeit:

- Herstellung und Verkauf von Textilien:

Um durch eigene Initiativen einkommensschaffende Aktivitäten für Blinde und Sehbehinderte durchführen zu können, wurde 2018 mit Hilfe des Freundeskreises Wiesbaden die Beschaffung von 50 Webstühlen finanziert. Die Herstellung und die Vermarktung von Textilien auf der Grundlage der lokalen Baumwollproduktion seit dieser Zeit funktionieren gut.

- Betrieb einer Grundschule

Es gibt ein Unterrichtsangebot für ca. 180 Kinder, die zwar nicht selbst blind oder sehbehindert, jedoch Kinder von blinden bzw. sehbehinderten Eltern sind. Der Unterricht ist fünfzügig; Abschluss ist ein Grundschul-Zeugnis. Es handelt sich um eine Privatschule, die jedoch staatlich beaufsichtigt wird. Das Schulpersonal wird von der AHV in Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden rekrutiert. Der laufende Betrieb ist auf der Grundlage der von den Eltern gezahlten Schulgebühren vollständig abgedeckt.

- Kurse in Blindenschrift

Für Erwachsene und Jugendliche werden Kurse zum Erlernen der Braille-Schrift angeboten.

- Kurse zum Erlernen handwerklicher Fähigkeiten

Für Erwachsene mit (Seh-)Behinderungen werden folgende Ausbildungen angeboten: Kunsthandwerk, Seifenherstellung, Weben, Herstellung von Stühlen und Viehzucht. Spezifische Gebäude bzw. Räume für diese Kurse sind derzeit nicht vorhanden, so dass sie unter freiem Himmel abgehalten werden.



Das neue Schulgebäude mit Toiletten in Ouagagougou

Im Jahr **2021** hat der Freundeskreis Wiesbaden den Bau und die Einrichtung eines Schulgebäudes im Gesamtvolumen von ca. **60.000 €** sowie die Beschaffung von zum Erlernen der Braille-Schrift notwendigen Lehrmaterialien im Wert von gut **5.020 €** finanziert.

Die Zusammenarbeit hat sich bisher als sehr effektiv, verlässlich und nachhaltig erwiesen und soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Mehr zu lesen auf: <https://www.africa-action.de/projekte/sozialzentrum-ouagadougou>

KE 06 MaNaWa – Förderung von Berufsausbildungen für benachteiligte Jugendliche in Kenia

Die Leitworte "Hoffnung und Verantwortung", so die Übersetzung des Namens unseres Projektes *Matumaimi na Wajibu*, waren auch in diesem Pandemiejahr wieder wichtige Maximen. Das Programm stattet weiterhin Kinder aus bedürftigen Familien in einer kenianischen Gemeinde nahe Kisumu am Viktoriasees mit der Grundbildung aus, um Chancen auf ein erfolgreiches im Leben zu haben. 2021 konnten wir sechs neue Schüler*innen in unser Projekt aufnehmen. Vier davon sind Neuzugänge in der High School. Einer ist ein Schüler der dritten Klasse, während ein anderer an der Universität studiert. Alle diese Schüler*innen wären ohne die Hilfe von MaNaWa kurz davor gewesen, ihre Ausbildung abzubrechen. Um die finanzielle Nachhaltigkeit von MaNaWa auf Dauer zu gewährleisten, möchten wir in 2022 unsere Vision eines eigenen Zuckerrohranbaus aufgleisen und haben in 2021 mit der Suche nach einem geeigneten Stück Land begonnen.

Weil auch 2021 die Schulen den Großteil des Jahres geschlossen waren, fielen die Kosten geringer aus als vor der Pandemie. So wurden 2021 insgesamt **8.008 €** ausgegeben.

Nähere Informationen unter: <https://www.africa-action.de/projekte/manawa>

ML02 Modell-Projekt für unterprivilegierte Jugendliche in Bamako/Mali

Es gibt im Umfeld der Hauptstadt Bamako sehr viele junge Menschen, die sich selbst überlassen sind und keine Zukunftsperspektiven haben; sie geraten leicht in die Kriminalität, in die illegale Migration oder werden zur Zielscheibe dschihadistischer Kanäle, die ihnen eine "bessere Zukunft" versprechen



Diese Jugendlichen bekommen Unterstützung
(Foto: A.E.D.M.)

Ziel des Projekts ist die Schaffung einer wirtschaftlichen Interessengruppe für diese arbeitslosen Jugendlichen, damit sie aktive Bürger werden können, die zur Entwicklung ihrer Gemeinschaft und Gesellschaft beitragen können.

Begleitet wird dieses Projekt von Jean Kardinal ZERBO, Erzbischof von Bamako mit seinem Caritasbüro im Erzbistum BAMAKO, der Ärztin Dr. Assitan Soumare und dem Verein für Kinder in Not A.E.D.M., Mali und dessen Vorsitzenden Herrn Demba Konate (Regensburg).



Im Jahr 2021 konnten wir **13.700 €** zur Unterstützung der Projekte BRUNNENFERTIGSTELLUNG, NAHRUNGSHILFE und TRANSPORTWAGEN zur Verfügung stellen.

Der Verein A.E.D.M. mit den Spenden (Foto: A.E.D.M.)

Mehr dazu auf der Website: <https://www.africa-action.de/bamako.html>

SL 03 Verhinderung von Mädchenbeschneidung im Bonthe Distrikt von Sierra Leone

Isata Kamara und ihr Verein Ngoyela PUSH Sierra Leone (Ngoyela people united to save humanity) hat mit Unterstützung eines ehemaligen africa action Vorstandsmitgliedes in dem im Süden Sierra Leones gelegenen Bonthe Distrikt ein Netzwerk von Aktivistinnen und Aktivisten aufgebaut. Sie setzen sich dafür ein, dass die Mädchen vor einer Zwangsbeschneidung bewahrt werden und die Mitgliederinnen der Beschneidungsgesellschaften für Village Saving Loan Agreement (VSLA) (Spar- Darlehensgruppen) zu gewinnen versucht, um ihnen dadurch alternative Möglichkeiten der Einkommensgenerierung zu eröffnen. In Zusammenarbeit mit der Family Support Unit, einem Zweig der sierra-leonischen, der für Fälle von Gewalt gegen Kinder, häuslicher Gewalt und sexualisierter- sowie genderbasierter Gewalt zuständig ist, unterstützt das

Netzwerk betroffene Menschen und führt Präventivmaßnahmen durch.

Im Jahr 2021 erhielt der Verein insgesamt **15.647 €** für die Ausstattung ihres Büros mit Laptop, Drucker, Generator und einem Projektmotorrad sowie für ein Training der Vereinsvorsitzenden und der Projektverantwortlichen. Außerdem werden mit dem Projektgeld die Unkosten für Trainings der zahlreichen VSLA-Gruppen, die sich inzwischen in allen Chief Doms gegründet haben, in Buchführung und Business abgedeckt.



Das neue Motorrad des Mother Clubs (Foto: Föllner)

Mehr Infos auf: <https://www.africa-action.de/projekte-category/sierra-leone>

5 Wirkungsbeobachtung

5.1. Methode

Alle Projektanträge werden durch den Vorstand vorab geprüft und nur mit bekannten Partnern in Afrika durchgeführt. Der Vorstand entscheidet, ob ein Projekt durchgeführt wird. Dazu muss dieses der Satzung entsprechen und die finanziellen und personellen Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehört ein*e ehrenamtliche*r Projektbegleiter*in für die Administration.

Während der Projektlaufzeit erfolgt der Transfer von Mitteln nach Projektfortschritt. Dazu werden (Zwischen-)Berichte von der afrikanischen Partnerorganisation angefordert und vom Projektbegleiter geprüft. Zur Dokumentation dienen auch Fotos, die den (Bau-) Fortschritt auf der Website und in WEITER SEHEN dokumentieren. Bei mehrjährigen bzw. großen Projekten und zum Projektabschluss sind Verwendungsnachweise erforderlich, die durch einen lokalen Chartered Accountant geprüft und bestätigt werden.

Der Projektbegleiter hält Informationsaustausch und Kontakt mit dem lokalen Projektpartner über E-Mail, Telefon und Telefonkonferenzen (mobil oder skype). Mitglieder des Vorstandes oder ehrenamtliche Mitglieder prüfen auf gelegentlichen Projektreisen den Projektfortschritt und halten auch nach der Beendigung eines (Bau)-Projekts Kontakt, um die Nutzung oder Fortführung des Projekts sicherzustellen.

Manchmal werden vertrauenswürdige Partner in Afrika gebeten, ein Projekt zu besuchen und dem Vorstand zu berichten, wenn die Situation nicht transparent ist und keine Projektreise kurzfristig vorgesehen ist. Bei Abweichungen berät der Vorstand mit den Beteiligten, wie die geplante Wirkung wieder erreicht werden kann. Sollten Probleme beim Projektpartner nicht direkt gelöst werden, wird der jeweilige Vorgesetzte in Afrika eingebunden. Häufig sind das die Bischöfe.

5.2. *Ergebnisse und Dokumentation*

Die africa action berichtet über die Ergebnisse auf der Website unter *Aktuelles* und Projekte und in unserer Informationsschrift WEITER SEHEN: <https://www.africa-action.de/downloads.html>.

Der Freundeskreis Wiesbaden versendet zusätzlich monatlich einen Rundbrief HIER UND DORT an Interessierte: <https://www.africa-action.de/downloads.html>.

Umfassend werden in der Mitgliederversammlung in Bergheim und auf der Jahresveranstaltung in Wiesbaden über die Projekte berichtet und diskutiert.

5.3. *Erfolge und Misserfolge*

Durch unsere Prinzipien sind nahezu alle Projekte der africa action erfolgreich:

- wir bearbeiten nur Projekte unserer Partner in den Ländern
- wir nutzen die Erfahrung aus vielen Jahren und Projekten in der Beratung unserer Projektpartner
- wir kennen alle Projektpartner persönlich
- wir arbeiten langfristig mit den Projektpartnern und wir arbeiten auf Augenhöhe zusammen.

Nicht immer können die Projekte im geplanten Zeitraum abgeschlossen werden. Aufgrund der Corona Pandemie und starker Wetterereignisse stocken einige Projekte.

Wichtig ist der africa action während dieser schwierigen Zeit, dass die Projektpartner lebensnotwendige Hilfen bekommen, wie z.B. Essenspenden, Versorgung mit Hygieneartikel sowie finanzielle Unterstützung für Löhne und zum Erhalt der Einrichtungen.

Neben Klimaveränderungen gibt es leider auch politische Ereignisse und Unruhen, die Projekterfolge gefährden können. So verhindern weiter die gewalttätigen Unruhen in Kamerun, dass das Behindertenausbildungs- und Beratungszentrum in Ekona/Kamerun seine Arbeit nicht aufnehmen kann. Die Menschen dort wissen nicht, wie sie leben und den Betrieb im Center aufrechterhalten sollen. Teilweise sind sie in die sichereren Dörfer der Umgebung geflohen. Hier sind wir im engen Kontakt zur Abstimmung, wann die Situation wieder sicher genug ist, um das Projekt fortzuführen.

Auch in Äthiopien wurde der Notstand ausgerufen. Wir entschieden uns für einen vorläufigen finanziellen Stopp der dortigen Aktivitäten.

Weiterhin sind im Niger, Mali und in Burkina Faso terroristische und kriminelle Gruppen aktiv. Die Projekte selbst arbeiten unter einem erhöhten Risiko, da gerade Bildung und Bildungseinrichtungen immer mehr in deren Fokus geraten. In Burkina Faso wurde in der Nacht vom 23. auf den 24. November in das Gebäude der Schwesternschaft Filles de la Charité, die das länderübergreifende Projekt in Nouna durchführt, eingedrungen und randaliert. Es wurde Geld, Motorräder und Gebrauchsgegenstände entwendet. Zum Glück gibt es keine Verletzten, dennoch stehen die Schwestern unter Schock. Wir unterstützen eine psychologische Betreuung der Schwestern und den Abschluss einer Krankenversicherung der Projektmitarbeiter*innen.

Projektbesuchsreisen sind vielerorts nicht mehr möglich oder unter Auflagen mit Polizeischutz.

Bergheim, 1.06.2022



Klaus Jahn

Vorsitzender africa action



Daniela Gärtner

Stellv. Vorsitzende africa action